

ZEHN FRAGEN AN DEN KINDERARZT:

Frage 1: “Besteht in Deutschland eine gesetzliche Impf-Pflicht?“

Antwort des Arztes: Ja Nein

(Die Antwort ist Nein. In Deutschland gibt es keine gesetzliche Impfpflicht; jeder kann freiwillig für sich selbst und seine Kinder entscheiden. Impfungen bedürfen der ausdrücklichen Einwilligung der Eltern, wenn sie als Injektion verabreicht werden, da diese rechtlich eine Körperverletzung darstellt.)

Frage 2: “Welche Impfungen sollen durchgeführt werden und wie heißen die verwendeten Impfstoffe?“

Bitte notieren Sie sich hier jeweils Bezeichnung, Hersteller und Krankheiten, gegen die geimpft werden soll:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Frage 3: “Führen Sie vor jeder Impf-Injektion ein ausführliches Beratungsgespräch?“

(In den wohl meisten Arztpraxen werden ganz selbstverständlich Impf-Termine vergeben, ohne dass die Eltern zuvor eine ausführliche ärztliche Impfberatung erhielten, mit der in einem ergebnisoffenen (!) Gespräch über die Notwendigkeit der empfohlenen Impfungen aufgeklärt und die Eltern insbesondere über mögliche Risiken, Impfschäden und Nebenwirkungen informiert werden.)

Antwort des Arztes: Ja Nein

Frage 4: “Geben Sie - zur Vorbereitung auf das Impfgespräch - den Beipackzettel der verwendeten Injektions-Präparate heraus?“

(In vielen Arztpraxen werden Impf-Injektionen verabreicht, ohne dass die Eltern überhaupt wissen, welche Präparate genau der Arzt verwendet und welche Hinweise zu Verwendung, Risiken und Nebenwirkungen der Hersteller im Beipackzettel beschrieben hat. Nur anhand des Beipackzettels können Sie erkennen, ob Ihrem Kind möglicherweise gesundheitsschädliche Stoffe gespritzt werden wie *Aluminium, Formaldehyd, Phenol*, usw.)

Da selbst in Apotheken Medikamente nicht ohne Beipackzettel herausgegeben werden dürfen, sollte dies Ihr Arzt bei einer Impfung doch erst recht machen - insbesondere, da es zumeist Injektionen sind. Bitten Sie den Arzt deshalb, dass er Ihnen vor des Impfberatungsgesprächs die Beipackzettel für die von ihm empfohlenen Impfpräparate aushändigt, da die Angaben darin die wichtigste Gesprächsgrundlage bilden.)

Antwort des Arztes: Ja Nein

Frage 5: “Können Sie anhand von unabhängigen Studien belegen, dass das Kind gesünder sein wird, als wenn auf die Impfung/en verzichtet wird?“

(Sollte Ihr Arzt mit JA antworten und sollten ihm tatsächlich unabhängige, empirische Studien bekannt sein, dann bitten Sie ihn darum, Ihnen diese schriftlich und mit Quellennachweisen versehen auszudrucken und als-bald zuzusenden, da er diese wahrscheinlich nicht als ‚Handreichung‘ in der Praxis hat und erst für Sie ausarbeiten muß.)

Antwort des Arztes: Ja Nein

Frage 6: “Sichern Sie schriftlich zu, dass das in der Injektion enthaltene, **toxische, giftige Zell- und Nervengift Aluminium** völlig ungefährlich für das Leben und die Gesundheit des Geimpften ist und keine direkten oder indirekten Schäden oder Folgekrankheiten verursachen wird?“

Antwort des Arztes: Ja Nein

